

Döttingen



Das Wappen von Döttingen

Die Gemeinde Döttingen führt seit gut 80 Jahren den Schild der Herren von Tettingen als ihr Gemeindewappen (geteilt und zweimal gespalten von Gelb (Gold) und Schwarz). Es ist als einfaches, aber bestimmtes Kennzeichen aus der Zeit der Ritter zu bewerten, dessen Symbolgehalt aber nicht erklärt werden kann.

Impressum

Informationsschrift der Gemeinde Döttingen

Ausgabe Oktober 2008

Erstellt von einer Arbeitsgruppe mit

Leo Erne (Text)

Adrian Knecht (Fotos)

Lilli Knecht (Vertretung Gemeinderat)

Doris Knecht (Vertretung Gemeindeverwaltung)

Layout und Druck: Bürli AG Döttingen

Döttingen – unser Dorf



Eingebettet zwischen Aare und Achenberg

Unser Dorf zählt gut 3 500 Einwohnerinnen und Einwohner. Döttingen ist damit eine der bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirks Zurzach, des «Zurzbiets» wie es im Volksmund heisst. Der tiefste Punkt befindet sich an der Aare 320 Meter über Meer, der höchste auf dem Aemmeribuck 514 Meter über Meer. Döttingen teilt die Grenzen mit Würenlingen, Tegerfelden, Bad Zurzach, Klingnau und Böttstein. Mit Surb und Aare prägen zwei Gewässer das Dorfbild. Der Gemeindebann mit einer Fläche von 692 Hektaren umfasst die Westabhänge des Achenbergs mit den begehrten Wohnlagen, die leicht ausserhalb liegenden Dorfteile Chäppeli, Beznau und Sänneloch sowie das Ruckfeld und den Forst im Unter- und Oberwald.

Mehrere Markenzeichen

Fällt auswärts das Wort Döttingen, tauchen schön regelmässig Stichworte wie Winzerfest, Kirchturm, Aare oder Strom auf. Diese Markenzeichen haben nur zu einem geringen Teil historische Wurzeln. Sie entstammen der jüngeren Zeit und charakterisieren damit die Gemeinde als neuzeitlich und offen für Entwicklungen. In Döttingen Wohnsitz zu nehmen, ist wahrlich attraktiv. Dank reger Bautätigkeit ist das Wohnungs-Angebot breit und für alle Schichten einladend. Bahn und Bus sichern die gute Erreichbarkeit des Wohnorts auch an Wochenenden und Abenden. Die Fahrt im Auto hin zur Agglomeration Baden-Brugg dauert eine runde Viertelstunde.

Auf der Höhe der Zeit



Moderne öffentliche Bauten

Die Gemeinde ist schuldenfrei und damit wohl gerüstet für Kommendes. Das «politische Nervenzentrum» befindet sich im 2002 bezogenen Gemeindehaus in der Dorfmitte. Dieses beherbergt die Verwaltung mit ihren Dienstleistungen. Dort tagt der fünfköpfige Gemeinderat, in der Regel wöchentlich am Montagabend. Bauamt und Feuerwehr verfügen mit Standort jenseits des Bahnhofs seit 2005 ebenfalls über moderne Räumlichkeiten mit idealer Zugänglichkeit.

Laufend für die Zukunft investiert

Die Weitsicht der Behörden und der Stimmberechtigten trägt immer wieder nachhaltige Lösungen ein. Schon vor dem Zweiten Weltkrieg verlagerten die Verantwortlichen den Friedhof und später dann die Schulanlagen sowie die katholische Kirche auf die Terrasse des Bogen-Areals. Zur Förderung der Entwicklung des Dorfes wurden die Aufgaben der Infrastruktur mit örtlichem Strassennetz, Wasser, Abwasser und Schulanlagen rechtzeitig realisiert. Der Bau der 1994 eingeweihten Umfahrungsstrasse entpuppte sich dagegen über Jahrzehnte als Knacknuss. Vor allem gegen Ende der Projektierungsphase waren harte politische Auseinandersetzungen an der Tagesordnung.

Eingebunden mit regionaler Verantwortung

Döttingen ist offen für Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinaus. Das Regionale Altersheim Unteres Aaretal steht seit 1984 im Dorfzentrum. Der Verbund bei Trink- und Abwasser, Zivilschutz, Jugendarbeit, Spitex sowie bei den Sozialen Diensten schliesst die umgebenden Gemeinden ein. Gleiches gilt für öffentliche Aufgaben wie die Schul-Oberstufe (mit Klingnau und Koblenz), die Feuerwehr (mit Klingnau) oder das Steueramt (mit Tegerfelden). Die Regionalpolizei hat ihren Standort in Klingnau.

Im Brennpunkt europäischer Geschichte



Spuren führen weit zurück

Historische Zeugen in Form von Gebäuden oder Bauten und auch das lokale Brauchtum sind dünn gesät. Der Name «Tettingen» wird 1239 erstmals urkundlich erwähnt. Funde aus der jüngeren Steinzeit belegen durchaus die frühe Besiedlung im Gebiet. Auch die Römer haben am Ostrand des Dorfbannes Spuren hinterlassen mit der Strasse von Vindonissa (Windisch) nach Tenedo (Zurzach) via das Sänneloch und den Sonnenberg. Im frühen Mittelalter nahm das Kloster St. Blasien die Gegend in Besitz und nach der Eroberung des Aargaus durch die Eidgenossen fiel Döttingen 1415 der Grafschaft Baden zu. Weit später sorgte Döttingen im Kanton Aargau für Gesprächsstoff. Das Komitee der «18 Döttinger Mannli» erwirkte 1862/1863 die Abberufung des Grossen Rates und die Ansetzung einer Neuwahl des Kantonsparlamentes.

Österreicher blieben am Aareufer stehen

Im Zentrum europäischer Geschichte stand Döttingen 1799 bei dem von den Franzosen vereitelten Versuch der Aareüberquerung durch die Österreicher. Wer sich heute am Flussufer entspannt oder angelt, ist sich der mächtigen Schlacht mit 50 000 Soldaten allein im Surbtal kaum bewusst. Der alle zwei Jahre stattfindende «Übereschüsset» und ein Gedenkstein nahe der Surbmündung erinnern an dieses international bedeutende Ereignis. Die damalige Grenzlinie ist beispielsweise mit ihren Auswirkungen auf das Kartenspiel noch immer präsent. Im Dorf greift man zu deutschen, links der Aare jedoch zu französischen Jasskarten.

Kein Weg führt am Dorf vorbei



Leben im Grünen und am Wasser

Döttingen punktet bezüglich Wohnattraktivität gleich mehrfach. Der tiefe Steuerfuss ist ebenso ein Kriterium für den Zuzug wie die ruhigen Hanglagen und die geographische Einbettung mit den Naherholungsgebieten im Unterwald, auf dem Achenberg mit der Orchideenwiese Aemmeribuck oder mit dem Aarelauf. Wer – vorzugsweise an einem Föntag – die Rebberge durchwandert, geniesst herrliche Fernblicke zu den Alpen. Verschiedene gepflegte Feuerstellen laden zur Gemütlichkeit in der freien Natur ein. Beim Freizeitvergnügen, aber auch bei sportlicher Betätigung, nimmt das beheizte Schwimmbad einen Sonderplatz ein. Es liegt idyllisch am Ufer der Aare.

Ein Hoch für Bus und Bahn

Das Angebot im öffentlichen Verkehr konnte über die Jahre hinweg stetig verbessert werden. Unser Dorf ist Bus-Drehscheibe hinüber ins Kirchspiel bis nach Laufenburg und via das Surbtal einerseits mit Anschluss an die S-Bahn in Niederweningen und anderseits nach Baden. Die Bahnverbindungen in den Raum Baden-Brugg-Zürich mit dem Flughafen zeichnen sich durch den Halbstundentakt auch an Abenden und Wochenenden aus. Ab Baden geht es zudem in flotter Fahrt Richtung Aarau und Bern. Auch das nahe Grenzgebiet mit der Stadt Waldshut und der Bezirkshauptort Bad Zurzach sind mit der Bahn halbstündlich erreichbar.

Winzerdorf mit Tradition



Rebbau mit jahrhundertealten Wurzeln

Zu Tausenden strömen die Leute am ersten Oktober-Sonntag zum Winzerfest. Der Umzug als Höhepunkt des dreitägigen Events hat sich dank seiner Vielfalt, Farbenpracht und Bodenständigkeit zur grössten derartigen Veranstaltung in der Deutschschweiz aufgeschwungen. Absatzsorgen beim Wein standen 1950 der zu Werbezwecken ausgeheckten Idee Pate. Döttingen zählt mit der Rebfläche von rund 18 Hektaren und einer stattlichen Schar von Winzern zu den wichtigen Produzenten von Landweinen, welche auf Grund kreativer Diversifizierung und hoher Qualität den Vergleich mit in- und ausländischer Konkurrenz nicht zu scheuen brauchen. Reblagen wie Sänneloch oder Lustgarten waren im späten Mittelalter schon den Mönchen in St. Blasien, Klingnau oder Wettingen ein Begriff.

Die Ortsbürger und ihr Waldhaus

Die Landwirtschaft verzeichnete parallel zum wirtschaftlichen Aufschwung wie überall ihren Aderlass. Heute sichern noch sieben Betriebe, zwei Weinbauern und ein Therapiereithof eingerechnet, ihren Besitzern die Existenz. Die Erhaltung des Waldes als Grünzone einerseits und als finanzielle Ressource andererseits liegt ihm Interesse der Ortsbürgergemeinde als Besitzerin des grössten Teils des Döttinger Waldes. Unmittelbar neben den Gebäuden des Forstamtes nahe der Bahnunterführung bei der Beznau-Zufahrt ist das 1993 erstellte schöne Waldhaus zu einem begehrten Treffpunkt in freien Stunden geworden. Es dient gelegentlich auch als Tagungslokal, beispielsweise den Ortsbürgern anlässlich der Sommermeind.

Elektrischer Kraftort der Schweiz



Am Wasser leben gelernt

Wasser, für viele Sehnsucht und Schicksal, stand immer in enger Beziehung zur Entwicklung Döttingens. Ortsbürger-Geschlechter wie Bugmann, Schifferle oder Bachmann rufen die einstige Bedeutung der Aare als Verkehrsweg in Erinnerung. Abgesehen von gelegentlich kritischen Hochwassern zieht der Fluss seit dem Kraftwerksbau in Klingnau im Jahre 1935 gezähmt dahin. Schon früh genutzt wurde das Wasser der Surb mit heute verschwundenen Mühlerädern und teils noch laufenden Kleinkraftwerken. Stromproduktion hat somit eine lange Tradition.

Beznau – exklusiv energisch

Der «energie-schte» Ort der Schweiz überhaupt ist die Halbinsel Beznau an der Aare. Im Rahmen der Entwicklung der Stromproduktion in der Schweiz nahm sie gleich dreimal den Spitzenplatz ein: 1902 Betriebsaufnahme des ersten grossen Wasserkraftwerks der Schweiz, 1948 Start des ersten thermischen Kraftwerks als damals Europas stärkste Gasturbinenanlage und 1969 Einweihung des ersten «Atomkraftwerks» des Landes. Ein zweites Kernkraftwerk ging 1971 ans Netz. Seit 1986 wird zudem das Fernwärmenetz Refuna als schweizerische Pionierleistung mit der «Energiequelle» im Kernkraftwerk Beznau betrieben. Hat die Geschichte Logik, müsste das erste nächste Grosskraftwerk des Landes tatsächlich wieder in Döttingen in Betrieb gehen.

Anschluss lässt sich leicht finden



Freizeitangebot mit breiter Vielfalt

Das rege Dorfleben hat seine Wurzeln in der Vielfalt von rund 35 Vereinen, Gruppen, Organisationen und politischen Parteien. Sie bieten für Jung und Alt Freizeitangebote an. Besonders wertvoll ist der Beitrag zur Integration. Zugezogene verschiedenster Herkunft und Einheimische leben in Döttingen friedlich zusammen. Über eigene Sportstätten ausserhalb der Schulanlagen verfügen die Fussballer, die Schwinger und die Tennisfreunde. Für Anschluss sorgen im weitern die Veranstaltungen der Kulturkommission «Pro Döttingen». Höhepunkte im Jahr sind die Dorfwanderung im Herbst, Ausstellungen oder Konzerte. Das kulturelle Angebot im Einzugsgebiet, Museen eingeschlossen, ist ebenfalls einladend. Der Besuch von Theater oder Kino ist in angrenzenden Regionen möglich.

Gemeinsam mit der Bevölkerung

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung räumen der Information der Bevölkerung einen hohen Stellenwert ein. Dazu dienen öffentliche Orientierungen, die Medien und moderne Kommunikationsmittel. Ein dorfeigenes Mitteilungsblatt steckt alle zwei Monate im Briefkasten. Es wird redigiert von einer Kommission im Auftrag des Gemeinderates und steht ebenso den Vereinen sowie Parteien für Informationen zur Verfügung. Immer wieder setzt die Behörde auch Arbeitsgruppen ein, um bei hängigen Problemen basisnah breit abgestützte Lösungen zu finden. So ist beispielsweise ein Leitbild entstanden, dessen Erarbeitung viele Leute zusammengeführt hat. Treffen mit Jungbürgerinnen und Jungbürgern sowie Neuzuzügern dienen der gegenseitigen Kontaktnahme.

Investitionen in die Bildung



Vorfahrt für Jugend und Bildung

Im Dorf leben rund 430 Mädchen und Knaben im Kindergarten- und Schulalter sowie um 220 Jugendliche in einer Berufslehre oder mit fortführendem Schulbesuch. Bis und mit zum fünften Schuljahr ist Döttingen Schulort. Die Oberstufe, im Verbund mit Klingnau und Koblenz geführt, hat wechselnde Standorte. Die Bezirksschule befindet sich in Klingnau. Berufs-, Mittel- und höhere Fachschulen sind in der Region Baden-Brugg angesiedelt. Bei einem Zweig der Wirtschaftsschule Baden können in Bad Zurzach Lernende im Beruf Kauffrau respektive Kaufmann den Unterricht besuchen. Vorschulische Angebote in Form von Spielgruppen gibt es im Dorf auf privater Basis. Die Schulanlage auf dem Bogen-Areal umfasst zwei Turnhallen, einen Sportplatz, die drei Schulhäuser Chilbert, Boge und Rebhalde, den 2004 bezogenen Neubau der Heilpädagogischen Schule sowie die zwei Kindergärten Boge und Lachen. Die Schullandschaft ist gesamtschweizerisch und kantonale stark in Fluss. Die Gemeinde unterlässt nichts, um auch bei strukturellen Entwicklungen der Aargauer Schule Schritt halten zu können.

Zur Abwechslung in die Walliser Bergwelt

In der Verantwortung einer Stiftung steht das 1976 erbaute Döttinger Ferienhaus, welches sich als mustergültiger Modellfall in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Fieschertal und dank grossem Enthusiasmus in Döttingen realisieren liess. Lagerwochen im Oberwallis, namentlich zur Winterszeit, sind aus dem Jahresprogramm der Schule nicht mehr wegzudenken. Uebers Jahr hinweg nutzen auch Familien und Vereine die sorgsam gepflegte Unterkunft im Alpenraum.

Soziale Verantwortung kein leeres Wort



Engagement für Betroffene

Die Gemeinde trägt Verbände für Jugendarbeit, soziale Dienste, Regionalbibliothek und Altersheim solidarisch mit. Ebenso werden regionale und kantonale Beratungsangebote für Menschen mit Sorgen und Problemen unterstützt. Die medizinische Versorgung gewährleisten Ärzte im Dorf, die gemeinsam mit Klingnau und Koblenz installierte Spitex und das Spital Leuggern. Döttingen ist Mitglied beim dortigen Spitalverein. Die RehaClinic sowie die Therme in Bad Zurzach sind weitere wertvolle Pfeiler des Gesundheitswesens praktisch vor der Haustüre. Bei der seinerzeitigen Gründung des Verbandes «Regionales Altersheim Unteres Aaretal» gemeinsam mit Böttstein, Klingnau und Koblenz fiel die Standortwahl auf das Mitteldorf Döttingen mit dem Platz der 1968 abgerissenen einstigen Dorfkirche.

Sturm um den Kirchturm

Platznot veranlasste 1939 die katholische Kirchgemeinde, auf dem Bogen Land für den Kirchenneubau zu erwerben. Der eigenartige Turmbau löste kurz vor der Einweihung im Herbst 1971 herbe Kritik aus. Die gemessen an den bewilligten Baukosten von 1,2 Millionen Franken hohen Zusatzkosten von rund 330 000 Franken für den beschlossenen Abbruch und Ersatz «retteten» das Objekt. Der Turm mit der einmaligen Glockenstube aus Holzlamellen ist zu einem Döttinger Wahrzeichen herangewachsen. In der ursprünglich katholischen Region wurde 1935 in Klingnau mit dem Bau einer reformierten Kirche begonnen und 1958 war nach der Loslösung von Tegerfelden der Zeitpunkt zur Schaffung der eigenen Kirchgemeinde Döttingen-Klingnau-Kleindöttingen gekommen.

Adressen und Kontaktstellen



Gemeindeverwaltung Döttingen
Surbtalstrasse 5, 5312 Döttingen
Tel. 056 269 11 30
www.doettingen.ch

Schule
Schule Döttingen
Chilbert / Bogen / Rebhalde
5312 Döttingen
Tel. 056 268 80 60
www.schule-doettingen.ch
(Kindergarten / Primarschule)
www.osua.ch (Oberstufe)

Abfallentsorgung
Gebührenmarken sind auf der
Gemeindeverwaltung oder in den
Lebensmittelgeschäften erhältlich.
Den Abfallkalender finden sie in diversen
Sprachen auf der Homepage der Gemeinde
Döttingen.

Kehrichtabfuhr jeweils donnerstags
Sammelstelle Langgraben
(bitte Öffnungszeiten beachten)

Grünabfuhr jeweils montags (Ausnahme
Dezember bis März, siehe Abfuhrkalender)

Regionales Zivilstandsamt
Schulweg 1, 5316 Leuggern
Tel. 056 268 60 52

Betreibungsamt
Hauptstrasse 20, 5314 Kleindöttingen
Tel. 056 245 33 12

Polizei
Regionalpolizei Zurzibiet
5313 Klingnau
Tel. 056 268 68 20

Kantonspolizei
5313 Klingnau
Tel. 056 268 60 10

Gesundheit
ASANA-Spital Leuggern
5316 Leuggern
www.spitalleuggern.ch

Dr. Dagmar Müller
Hauptstrasse 19, 5312 Döttingen
Tel. 056 245 54 88

Spitex Döttingen-Klingnau-Koblentz
Hauptstrasse 16, 5312 Döttingen
Tel. 056 245 79 29

Bahnhof-Apotheke Döttingen
Hauptstrasse 26, 5312 Döttingen
Tel. 056 245 11 50

Beratungsstellen
Jugend-, Familien- und Eheberatungsstelle
Hauptstrasse 15, 5312 Döttingen
Tel. 056 245 66 52
www.gsbz.ch

Mütterberatung
Hauptstrasse 7, 5312 Döttingen
056 245 42 40
www.gsbz.ch

Suchtberatung ags
Hauptstrasse 7, 5312 Döttingen
Tel. 056 245 68 77
www.suchthilfe-ags.ch

Berufs- und Laufbahnberatung
Info-Zentrum
Promenadestrasse 6, 5330 Bad Zurzach
Tel. 062 832 65 60
www.bdag.ch

Altersheim
Regionales Altersheim unteres Aaretal
Hauptstrasse 60, 5312 Döttingen
Tel. 056 269 09 09
www.altersheim-doettingen.ch

Amtliches Publikationsorgan
Die Botschaft
Hauptstrasse 19, 5312 Döttingen
056 269 25 25
Mitteilungsblatt der Gemeinde Döttingen
erscheint alle 2 Monate
d-mitteilungsblatt@bluewin.ch

Bibliothek
Regionalbibliothek Klingnau
Sonnengasse 12, 5313 Klingnau
Tel. 056 245 37 69

Post
Post Döttingen
Poststrasse 6, 5312 Döttingen

Bahnhof und Postauto
Bahnhof Döttingen
Bahnhofplatz 1, 5312 Döttingen

Strom
AEW Energie AG
Obere Vorstadt 40, 5000 Aarau

Kabelfernsehen
Cablecom GmbH
Hintermättlistrasse 11, 5506 Mägenwil

Freizeit
Schwimmbad Döttingen
Badstrasse, 5312 Döttingen
Tel. 056 245 23 00
Betriebszeiten: Mai – September
www.badi-doettingen.ch

Kulturkommission Pro Döttingen
www.prodoettingen.ch

Diverse Dorfvereine
www.doettingen.ch/vereine

Kirchen
Kath. Pfarramt
Chilbert 24, 5312 Döttingen
Tel. 056 245 11 10

Reformierte Kirchgemeinde
Döttingen-Klingnau-Kleindöttingen
Ref. Pfarramt
Kirchweg 16, 5313 Klingnau
Tel. 056 245 13 20
www.ref-kirche-klingnau.ch

Christkatholische Kirchgemeinde
Baden-Brugg-Wettingen
Talstrasse 17, 5105 Auenstein-Au
www.christkath.ch/baden-brugg

Regionale Jugendarbeit
Unteres Aaretal/Kirchspiel
Sonnengasse 28, 5313 Klingnau
Tel. 056 245 01 93
www.rjaak.ch